

FLEXIBILITÄT LOHNT SICH

Susann Link, Prokuristin und Teamleitung Zentrale Dienste der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Solingen

BERGISCHE STRUKTUR- UND WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNGS- GESELLSCHAFT

Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit Sitz in Solingen stellt sich auf die Bedarfe ihrer Beschäftigten ein. Die hohe Flexibilität erhöht die Produktivität, findet Projektleiter Oliver Francke.

Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft zeigt: Es braucht nicht immer ein starres Konzept mit Musterlösungen, die zum Einsatz kommen. Hier wäre das auch gar nicht zielführend, so verschieden wie die 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter doch sind. Sie haben sich arrangiert und gemeinsam eigene Wege gefunden, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreicht werden kann. „Dadurch sind wir sehr flexibel und in der Lage, auf neue Situationen einzugehen“, sagt Uta Schneider, Geschäftsführerin der BSW. „Das ist auch im Sinne der Gesundheit als positiv anzusehen.“ Die Bergische Gesellschaft kennt in diesem Zusammenhang viele gute Beispiele.

„Die Akzeptanz für Familie war von Anfang an da. Mit jeder Schwangerschaft hat sie sich weiterentwickelt“, sagt Asal Tayouri, Leiterin der Regionalagentur. „Auch Mütter und Väter können hier Karriere machen.“ Sie selbst profitierte

davon. Asal Tayouri hat einen kleinen Sohn. Sie schätzt die Möglichkeiten, die ihr die Arbeit in der Gesellschaft bietet. Sie bekleidet eine Führungsstelle – in Teilzeit. „Ich habe die Leitung übernommen, da war mein Sohn noch keine zwei Jahre alt.“ Flexibilität lohnt sich für beide Seiten, findet sie.

Ebenso ergeht es Oliver Francke. Er arbeitet gern von zu Hause aus. Das Home Office macht es heute möglich, dass er seine Aufgaben erledigen und gleichzeitig bei seinen Kindern sein kann. „Zur gleichen Zeit, als wir unser zweites Kind bekommen haben, habe ich zur Bergischen Gesellschaft gewechselt. Ich habe eine bunte berufliche Vergangenheit und gemerkt, dass es oft sehr schwierig ist, die verschiedenen Bedürfnisse miteinander zu vereinbaren“, sagt Oliver Francke. „Hier ist die Unternehmenskultur sehr weiblich. Man muss sich nicht immer für jede Situation im Leben rechtfertigen. Ich bin erstaunt

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



v.l.n.r. Susann Link (Prokuristin und Teamleitung Zentrale Dienste), Gesa Eindorf-Evers (Wirtschaftsentwicklung), Asal Tayouri (Leiterin Regionalagentur), Oliver Francke (Projektleiter Regionalagentur)

„AUCH MÜTTER UND VÄTER KÖNNEN HIER KARRIERE MACHEN.“

Asal Tayouri

gewesen, wie weit wir aufeinander zugehen konnten.“ Der Projektleiter in der Regionalagentur schätzt neben dem interessanten Arbeitsfeld sehr, dass es bei seinem Arbeitgeber in der Solinger Innenstadt großes Verständnis für junge Eltern gibt. So werde es ihm ermöglicht, sich die Verantwortung fürs Kind mit seiner Ehefrau zu teilen. „Ich habe eine 40-Stunden-Stelle. Der Arbeitsort ist dabei freigestellt. Natürlich muss man diszipliniert sein, sonst kann man den Job im Home Office nicht machen.“

DER KONTAKT ZUM UNTERNEHMEN BRICHT WÄHREND DER ELTERNZEIT NICHT AB

Gesa Eindorf-Evers, die das Themenfeld Wirtschaftsentwicklung betreut, hat vor zehn Jahren in der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft angefangen und zählt sich selbst zu den Urgesteinen. Sie war die erste Frau im Unternehmen, die die Frage nach Familienfreundlichkeit auf den Tisch gebracht hat. Fünf Jahre ist es bereits her. Heute hat Gesa Eindorf-Evers zwei Kinder und steigt gerade wieder in den Beruf ein. „Dabei fühlt es sich nicht an wie ein Wiedereinstieg. Ich habe nie den Draht zur Gesellschaft verloren“, sagt die junge Mutter, die die laufenden Projekte stets aus der Ferne mitverfolgt hat. „Arbeitgeber und Arbeitnehmer verlieren sich nie aus den Augen. Das ist der Trick dabei.“

Aus der Sicht von Susann Link, Leiterin Zentrale Dienste, ist die Flexibilität, die die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft den Beschäftigten bietet, absolut notwendig. Als Agentur unter Trägerschaft der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal steht sie in Konkurrenz zu Unternehmen auf dem freien Markt, die mitunter eine höhere Vergütung anbie-

ten können. „Der Freizeitgedanke ist bei Uni-Absolventinnen und Absolventen heute sehr wichtig. Oft wird der Wunsch nach Teilzeit geäußert“, sagt Susann Link, die in individuellen Arbeitszeitmodellen eine große Chance sieht, hochqualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen. Das Hauptziel ist, dass die Beschäftigten nicht nach wenigen Jahren zu einem anderen Arbeitgeber wechseln. In der Bergischen Gesellschaft erfordert die Einarbeitungszeit, damit die einzelnen Projekte zielführend betreut werden können. „Trotz aller Flexibilität muss die Bilanz am Ende stimmen“, sagt Oliver Francke.

BERGISCHE STRUKTUR- UND WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH

Kölner Straße 8 | 42651 Solingen
Telefon 0212 881606-60 | Fax 0212 881606-66
info@bergische-gesellschaft.de
www.bergische-gesellschaft.de

- ...❖ gegründet 2015
- ...❖ Schwerpunkte: Wirtschaftsförderung, Tourismus und Regionalmarketing für das Bergische Städtedreieck
- ...❖ 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 75 Prozent der Beschäftigten sind Frauen, 57 Prozent der Führungskräfte sind weiblich
- ...❖ flexible Arbeitszeiten und Home Office, intensive Unterstützung beim Wiedereinstieg, Führung in Teilzeit